



Katholischer Kirchenchor St. Margaret meistert imposantes Werk mit Bravour

Es ist eigentlich das völlig falsche Medium, Mozart mit Worten zu erklären. Die Genialität seiner Musik spricht für sich. Gerade auch dann, wenn sie so exzellent vorgetragen wird wie am vergangenen Sonntag im Rahmen des traditionellen Herbstkonzertes in der katholischen Pfarrkirche St. Margaret in Markt Schwaben. Der musikalische Leiter innerhalb der Pfarrgemeinschaft, Stefan Krischke, hatte dazu den

ersten Teil des Konzertes dem berühmten Komponisten aus Salzburg gewidmet. Gleich zum Anfang bekam das Publikum im voll besetzten Gotteshaus beim durchaus bekannten Rondo aus dem Hornkonzert in D-Dur KV 412 einen überwältigenden akustischen Eindruck davon, welche Resonanzen die Kirche zu bieten hat. Teil zwei des Konzertabends galt dem Engländer John Rutter, einem der ein-

flussreichsten Komponisten zeitgenössischer Chormusik, wie Chormitglied Rainer Viktor dem Publikum erklärte. Rutters vierteiliges Werk „Mass of the children“ hatte der Kirchenchor St. Margaret seit April intensiv einstudiert. Schon die ersten Sequenzen verriet, dass es sich hier nicht um einen Beitrag handeln werde, den man mal so an zwei Probenabenden einstudieren könnte. Rutters Werk kam förmlich

daher wie ein akustischer Tsunami. Bisweilen konnte man sich erinnert fühlen an Musicalsongs aus der Feder eines Andrew Lloyd Webber (Jesus Christ Superstar, Evita, Phantom der Oper). Rutters nicht einfache Kompositionen meisterte der Schwabener Chor aber mit einer solchen Überzeugung, dass der lang anhaltende Applaus am Ende nicht nur den Solisten Mechthild Kiendl (Sopran) und Eric Ferguson

(Bariton) sowie Christiane Iwainksi an der Orgel und dem ausgezeichnet besetzten Instrumentensembel galt, sondern mindestens eben so den Chormitgliedern. Mit Recht durfte nach dem imposanten Auftritt rundum gestrahlt werden. Kirchenmusiker Stefan Krischke als Gesamtleiter des Abends bekam noch am Abend von Konzertbesuchern E-Mails des Dankes und des Respekts.